Prüfungsnummer:	____-A-S-XX-110

Abschlussprüfung zum/zur Fachangestellten für Bäderbetriebe

Probeprüfung für Übungszwecke

Prüfungsfach: **Wirtschafts- und Sozialkunde**

Arbeitszeit: **60 Minuten**

Hilfsmittel: **nicht programmierbarer Taschenrechner**

Prüfungsaufgaben: **Teil I: 15** programmierte Fragen á **2** Punkt
(**30** erreichbare Punkte)

Teil II: 11 Aufgaben mit frei formulierten Antworten
(**70** erreichbare Punkte)

insgesamt 100 erreichbare Punkte

Prüfungsergebnis

Erstkorrektor		**Zweitkorrektor**	
Teil I.: programmierte Fragen		Teil I.: programmierte Fragen	
Teil II.: Aufgaben mit frei formulierten Antworten		Teil II.: Aufgaben mit frei formulierten Antworten	
Erreichte Punktzahl		Erreichte Punktzahl	
Datum/Unterschrift Korrektor	Punkte	Datum/Unterschrift Korrektor	Punkte
Bewertung durch Erst- und Zweitkorrektor mit einer **vollen** Punktzahl (§ 23 Abs. 1 Satz 1 POFABäd)			

Arbeitsanleitung

Programmierte Fragen:

Zu jeder Frage sind mehrere Lösungsmöglichkeiten vorgegeben.

Soweit mehr als eine Antwort richtig ist, ist die Zahl der richtigen Lösungen **( )** hinter der Frage angegeben.

Auf dem Aufgabenblatt können Sie beliebige Korrekturen vornehmen.

Tragen Sie rechtzeitig vor Ablauf der Prüfungszeit die von Ihnen gefundenen Lösungen durch Ankreuzen des entsprechenden Feldes (nur so: ☒) auf das am Ende beigefügte Lösungsblatt ein. Gehen Sie hierbei sehr sorgfältig vor, damit Ihnen keine Fehler unterlaufen. Die **Auswertung der Auswahlantworten erfolgt nur aufgrund dieses Lösungsblattes. Antworten, die nicht auf das Lösungsblatt übertragen wurden, werden mit 0 Punkten bewertet.** Sollte dennoch eine Korrektur nötig sein, malen Sie das falsch angekreuzte Feld aus (so: ■) und kreuzen Sie dann das richtige Feld an.

Ist bei Antwortaufgaben mit zwei Lösungsmöglichkeiten nur eine Lösung richtig, wird die gesamte Aufgabe mit 0 Punkten bewertet.

Von den Korrektoren werden keine Vergleiche zwischen den angekreuzten Antworten auf dem Aufgabenblatt und dem Lösungsblatt vorgenommen.

Vergessen Sie nicht, auf dem beigefügten Lösungsblatt Ihre Prüfungsnummer einzutragen.

Aufgaben mit frei formulierten Antworten:

Die Aufgabe mit den frei formulierten Antworten ist in kurzen Antwortsätzen zu bearbeiten;

wenn eine Falschinterpretation ausgeschlossen werden kann, genügen auch stichwortähnliche Antworten.

Prüfungsteil I: 15 programmierte Fragen á 2 Punkte

1. Frage
Wodurch unterscheidet sich eine klassische GmbH von einem Einzelunternehmen?

A Bei einer GmbH haftet der Gesellschafter persönlich.
B Kapitalgesellschaften benötigen im Gegensatz zu Einzelunternehmen keine Eintragung ins Handelsregister.
C Es gibt keine Unterschiede.
D Bei einer GmbH haftet der Gesellschafter nur in Höhe seiner Stammeinlage.

2. Frage
Wie wird die Wirtschaftsordnung in der Bundesrepublik Deutschland genannt?

A Freie Marktwirtschaft
B Zentralverwaltungswirtschaft
C Soziale Marktwirtschaft
D Planwirtschaft

3. Frage
Für welche Sozialversicherung muss der Arbeitgeber den gesamten Beitrag übernehmen?

A Rentenversicherung
B Unfallversicherung
C Arbeitslosenversicherung
D Pflegeversicherung

4. Frage
Was ist betriebswirtschaftlich unter „Markt“ zu verstehen?

A Immer der Ort, an dem der Verkäufer dem Käufer die Ware übergibt.
B Jedes Zusammentreffen von Angebot und Nachfrage.
C Platz, an dem zu bestimmten Zeiten im Jahr Waren an den Verbraucher angeboten werden.
D Periodische Veranstaltungen, auf der nur Wiederverkäufer als Käufer auftreten.

5. Frage
Wie viele Tage Erholungsurlaub hat ein Arbeitgeber seinem volljährigen Arbeitnehmer mindestens zu gewähren?

A 20 Werktage
B 24 Werktage
C 24 Arbeitstage
D 30 Arbeitstage

Bitte übertragen Sie die Lösung auf das Lösungsblatt!

6. Frage
Frau Meier arbeitet als Fachangestellter für Bäderwesen. Sie ist alleinerziehend mit einer Tochter. In welche Lohnsteuerklasse wird Frau Meier eingestuft?

A Lohnsteuerklasse II
B Lohnsteuerklasse III
C Lohnsteuerklasse IV
D Lohnsteuerklasse V

7. Frage
Was sind grundsätzliche Forderungen an das Berufsausbildungssystem? (2)

A Vermittlung von ausschließlich „berufsunspezifischen“ Kenntnissen
B Vernetzung zwischen den Lernorten Berufsschule und Ausbildungsbetrieb
C Besondere Berücksichtigung des gymnasialen Abschlusses
D Lebenslange Bedeutung für den Auszubildenden

8. Frage
In welchem Gesetz sind die rechtlichen Grundlagen für die betriebliche Berufsausbildung geregelt?

A Betriebsverfassungsgesetz
B Bürgerliches Gesetzbuch
C Berufsbildungsgesetz
D Kündigungsschutzgesetz

9. Frage
Was kennzeichnet eine betriebliche Ausbildung? (2)

A Die betriebliche Ausbildung zeichnet sich durch die Theorievermittlung aus.
B Bei der betrieblichen Ausbildung steht die praktische Tätigkeit des Auszubildenden im Vordergrund.
C Die praktische Ausbildung findet am Lernort Berufsschule statt.
D Die betriebliche Ausbildung vermittelt Fertigkeiten, welche in der Berufsschule nicht vermittelbar sind.

10. Frage
Was versteht man unter dem Begriff „Generationenkonflikt“? (2)

A Die Unterschiede in Werten und Einstellungen zwischen verschiedenen Altersgruppen.
B Die wirtschaftlichen Vorteile, die eine Generation gegenüber einer anderen hat.
C Auseinandersetzungen, die aus unterschiedlichen Lebensrealitäten und Erfahrungen resultieren.
D Das Zusammentreffen zwischen verschiedenen Generationen zur Lösung gesellschaftlicher Probleme.

Bitte übertragen Sie die Lösung auf das Lösungsblatt!

11. Frage
Welche Aussage trifft auf das Konzept Patchworkfamilie zu?

A Eine Familie, die ausschließlich aus biologisch verwandten Mitgliedern mehrerer Generationen besteht.
B Eine Familie mit gleichgeschlechtlichen Partnern.
C Eine Familie, die aus Mitgliedern verschiedener vorheriger Beziehungen besteht.
D Eine Familie, die in einem Haushalt ohne Kinder lebt.

12. Frage
Für wen gilt das Jugendstrafrecht?

A Für Kinder und Jugendliche bis 12 Jahre.
B Für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre.
C Nur für Jugendliche bis maximal 18 Jahre.
D Für Jugendliche und junge Erwachsene bis maximal 21 Jahre.

13. Frage
Welche Prinzipien beschreiben die Gewaltenteilung in der Bundesrepublik Deutschland? (2)

A Legislative, Exekutive und Judikative sind zu einer Staatsgewalt vereint, um Effizienz zu steigern.
B Legislative, Exekutive und Judikative sind voneinander unabhängig und wirken zusammen.
C Exekutive ist der Legislativen und Judikativen übergeordnet.
D Es gibt keine hierarchische Ordnung zwischen den drei Staatsgewalten.

14. Frage
In welcher gesetzlichen Grundlage sind die Grundrechte der Bürgerinnen und Bürger der Bundesrepublik Deutschland verankert?

A Bürgerliches Gesetzbuch
B Strafgesetzbuch
C Grundgesetz
D Sozialgesetzbuch

15. Frage
Was versteht man unter dem Begriff „Massenmedium“?

A Ein Medium, das nur für eine kleine Gruppe von Menschen zugänglich ist, aber stetig genutzt werden kann.
B Ein Medium, das ausschließlich in gedruckter Form vervielfältigt wird.
C Ein Medium, das vor allem für die Übertragung auf verschiedenen Musikkanälen verwendet wird.
D Ein Medium, das Informationen an eine große Anzahl von Menschen verbreitet.

Bitte übertragen Sie die Lösung auf das Lösungsblatt!

Prüfungsnummer:	____-A-S-XX-110

Prüfungsteil II: Fragen mit freiformulierten Antworten	Punkte		
1. Frage	Soll	Ist	
A) Nennen Sie Vertragsparteien einer Betriebsvereinbarung! **B) Nennen Sie vier Beispiele für Regelungen, die eine Betriebsvereinbarung enthalten kann!** **(6 Punkte)**	**6**	1.K	2.K

2. Frage A) Erklären Sie die Begriffe „einseitiges Rechtsgeschäft“ und „mehrseitiges Rechtsgeschäft“. B) Ordnen Sie die Beispiele jeweils einem Rechtsgeschäft zu: 1. Kaufvertrag, 2. Bürgschaft, 3. Kündigung, 4. Auslobung **(6 Punkte)**	**Punkte**		
	Soll	Ist	
	6	1.K	2.K

3. Frage A) Vergleichen Sie Personen- und Kapitalgesellschaften anhand der Merkmale Kapital und Anzahl der Gründungsmitglieder! B) Ordnen Sie jeder Kategorie zwei Gesellschaftsformen zu! (8 Punkte)	Punkte		
	Soll	Ist	
	8	1.K	2.K

4. Frage	Punkte Soll	Punkte Ist	
Das Bürgerliche Gesetzbuch unterscheidet verschiedene Stufen der Geschäftsfähigkeit. **A) Nennen Sie die Stufen der Geschäftsfähigkeit und die jeweils entsprechende Altersbeschränkung!** **B) Erläutern Sie die Besonderheit des sogenannten „Taschengeld-paragraphen“ (§ 110 BGB)!** **(7 Punkte)**	**7**	1.K	2.K

5. Frage	Punkte Soll	Ist	
Nach § 11 des Berufsbildungsgesetzes muss die Niederschrift des Berufsausbildungsvertrages wichtige Angaben enthalten. **Nennen Sie sechs Angaben, die in der Niederschrift des Berufsausbildungsvertrages enthalten sein müssen!** **(6 Punkte)**	**6**	1.K	2.K

6. Frage **Nach dem Berufsbildungsgesetz haben Auszubildende und Ausbildende Pflichten zu erfüllen. Nennen Sie jeweils 3 Pflichten** **A) Auszubildender!** **B) Ausbildender!** **(6 Punkte)**	**Punkte**		
	Soll	Ist	
	6	1.K	2.K

7. Frage **Nennen Sie drei Möglichkeiten zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses und geben Sie die jeweilige Kündigungsfrist des Arbeitnehmers an!** **(6 Punkte)**	**Punkte** Soll **6**	Ist 1.K	 2.K

8. Frage **Erklären Sie die Bedeutung der Probezeit für den** **A) Auszubildenden!** **B) Ausbilder!** **(4 Punkte)**	**Punkte** Soll: **4**	Ist: 1.K	Ist: 2.K

9. Frage **Nach Artikel 6 Grundgesetz steht die Familie unter besonderem Schutz des Staates.** **Nennen Sie fünf Möglichkeiten zur Unterstützung von Familien durch den Staat!** **(5 Punkte)**	Punkte Soll **5**	Ist 1.K	 2.K

10. Frage	Punkte Soll	Punkte Ist	
A) Erklären Sie den Begriff „Grundrechte“! **B) Ordnen Sie folgende Grundrechte den Menschen- oder Bürgerrechten zu:** **1. Versammlungsfreiheit** **2. Schutz der Menschenwürde** **3. Wahlrecht** **4. Freie Berufswahl** **5. Gleichheit vor dem Gesetz** **6. Gewährleistung des Eigentums** **7. Schutz der Ehe und Familie** **(8 Punkte)**	**8**	1.K	2.K

11. Frage	Punkte Soll	Punkte Ist	
In der Bundesrepublik Deutschland wird zwischen drei staatlichen Gewalten unterschieden. **A) Nennen Sie die drei Gewalten!** **B) Ordnen Sie zu jeder Gewalt die Verfassungsorgane auf Bundesebene richtig zu:** **1. Bundestag, 2. Bundesrat, 3. Bundesregierung, 4. Bundesverfassungsgericht, 5. Bundespräsident** **(8 Punkte)**	**8**	1.K	2.K

Erstkorrektur frei formulierte Aufgaben – Teil II		Zweitkorrektur frei formulierter Aufgaben – Teil II	
Punkte:		Punkte:	

Prüfungsnummer:	____-A-S-XX-110

Lösungsblatt programmierte Fragen – Teil I
Abschlussprüfung: **Fachangestellte/r für Bäderbetriebe**
Fach: **Wirtschafts- und Sozialkunde**

	A	B	C	D
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
11				
12				
13				
14				
15				

Erstkorrektur programmierte Fragen – Teil I		**Zweitkorrektur programmierte Fragen – Teil I**	
Punkte:		Punkte:	